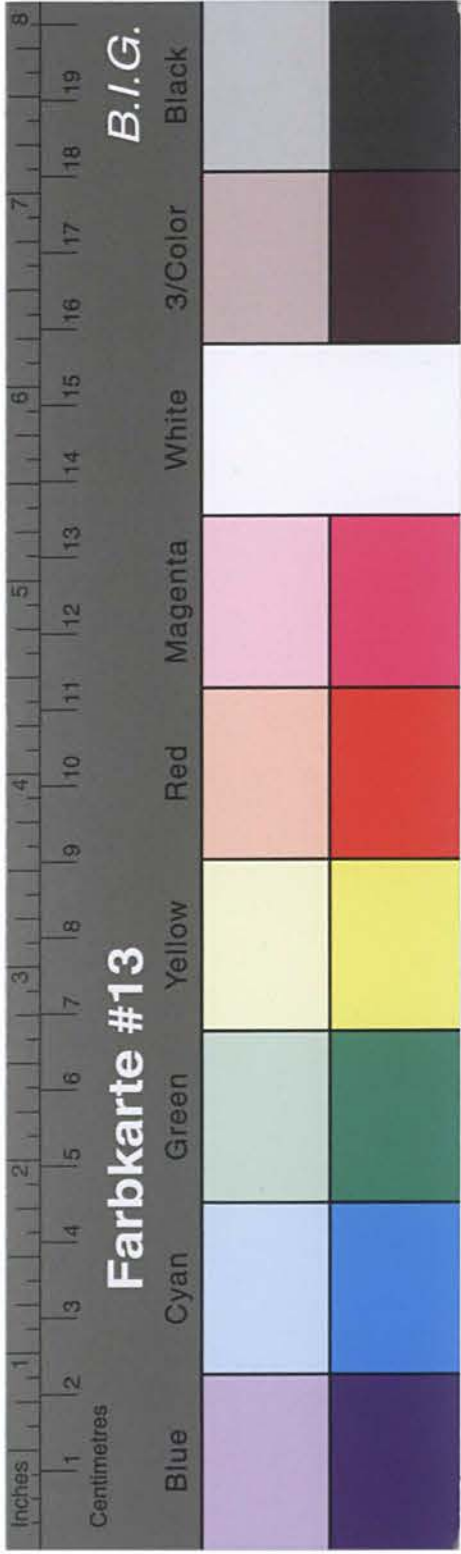


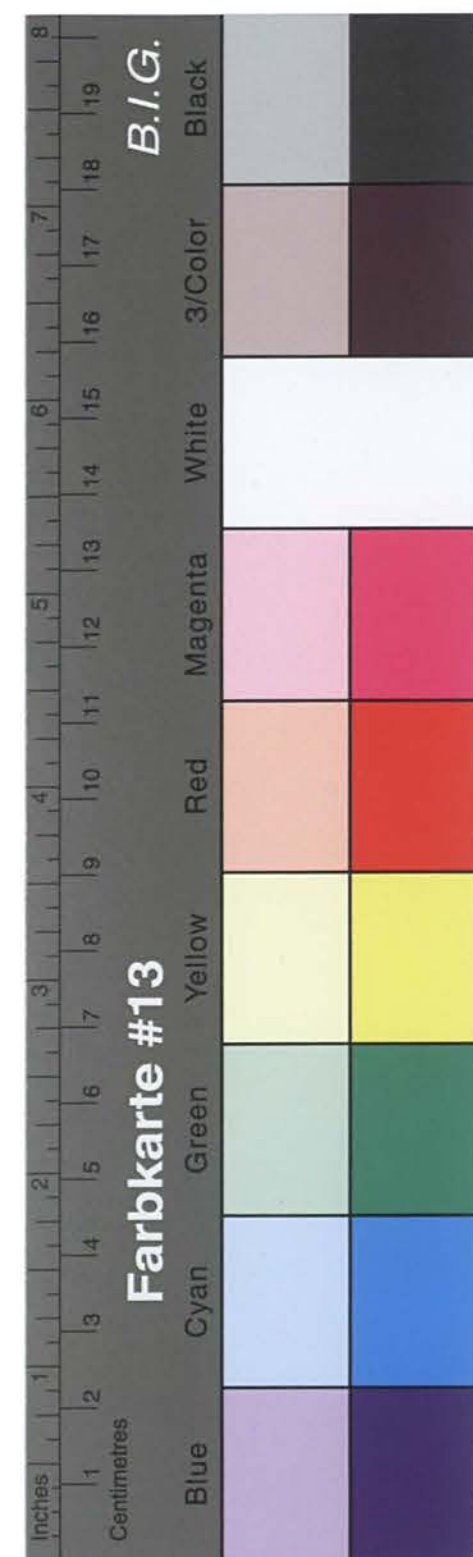


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

994



Formular Nr. _____

76
a, b.

Sonderhilfs-Ausschuß

für den Kreis Storowara

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: Erbguth Rufname: Hugo

(bei Frauen auch Geburtsname) _____

Geburtsort: 10. 4. 93 Schleswig

Gegenwärtige Anschrift: Bargteide, Kreis Storowara, Fersbeker H 2

Beruf und Beschäftigung: prakt. Arzt

Art des Personalausweises und dessen Nummer: Identifikations-Card 3439 (Hamburg)

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: 1 Stiefsohn (7. 8. 41)

als Gefangener seit 1942 in engl. Kriegsgefangenenlager in Ottawa (Canada)

Grund der Gefangensetzung: Teilnahme am Willen des Führers durch Bekämpfung der national-sozial. Bevölkerungspolitik

In Haft in: Hamburg, Unters.-Gefängnis vom 11. 6. 36 bis 24. 2. 37

" " Fückhaus 25. 2. 37 1. 5. 37

Bremen, Fückhaus 1. 5. 37 30. 9. 42

Name der Person, die Sie angezeigt hat: unbekannt

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: _____

Verurteilt durch: Oberlandesgericht - Hamburg

24. 2. 1937 Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer: 7.

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? nein

welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? durch Geld-Beiträge eines Freundes.

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten:

Ich bin im Besitze eines Entlassungsscheines vom Fückhaus Bremen - Ostbahnhof.

2) eines Auslassungsscheines (blau) vom Militär. 3) eines Scheines von der Freie Kammer - Hamburg, den ich aus polit. Gründen aus der Kameradschaftlichen Vereinigung ausgeschlossen wurde.

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz _____ des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

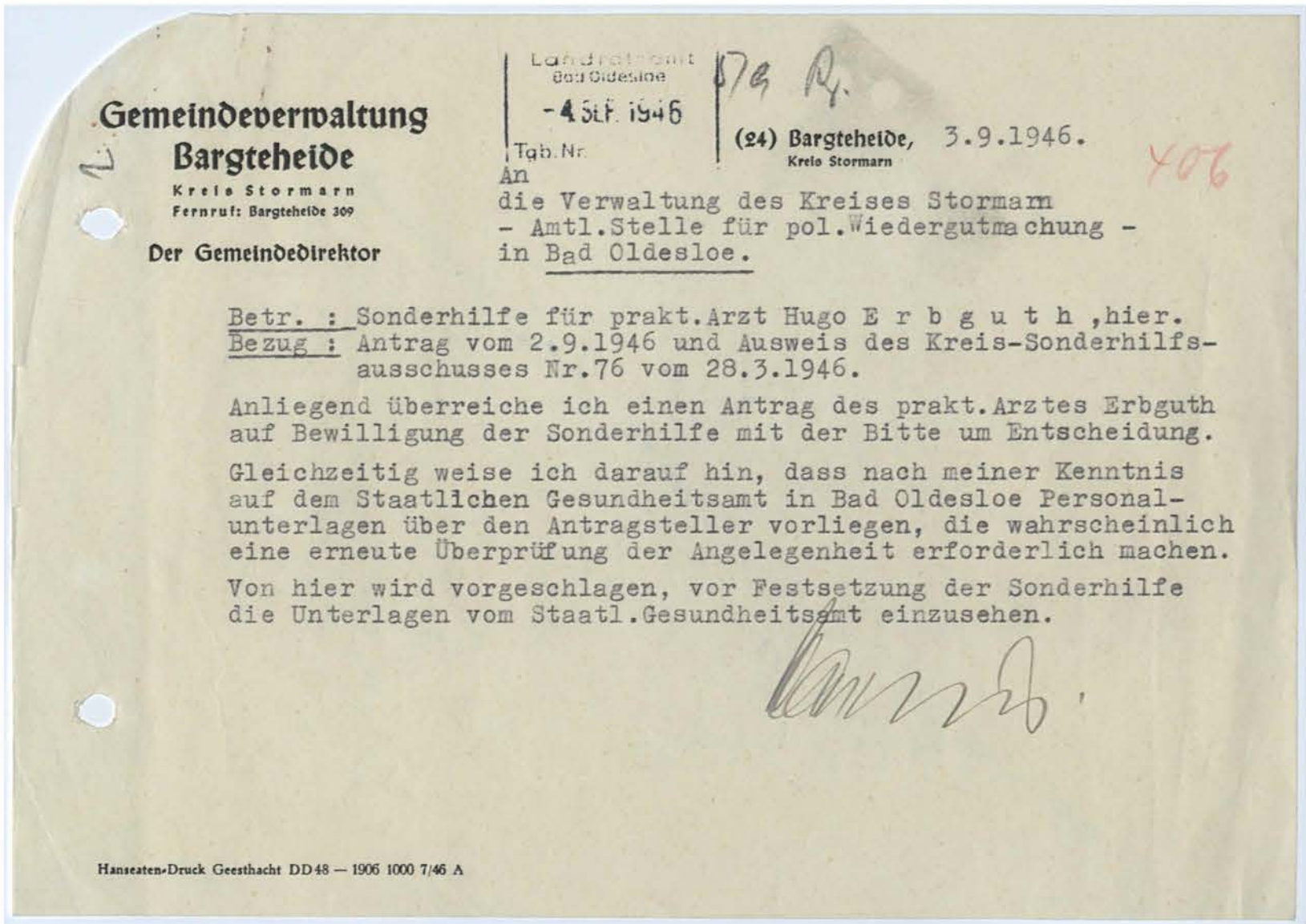
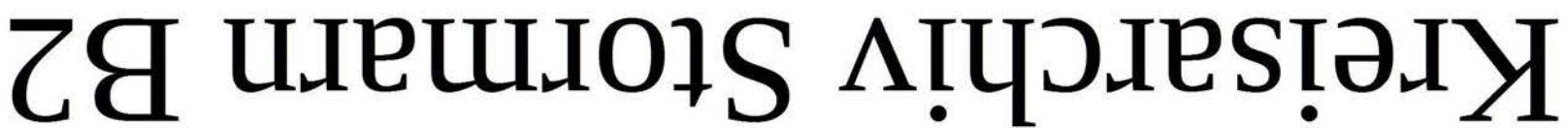
Datum 7. 3. 1946. Unterschrift Hugo Erbguth

Datum _____ Gegenunterschrift Dr. med. Kufelbrink begl. besigt.

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

PHU CCG 3195 315M 12-45

Bargteide, den 7. 8. 49
Der stellvertretende Direktor
28. 8. 49



3

Bad Oldesloe, den 6. September 1946
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406
Rg./Hi.

Urschriftlich

1.) Gemeindeverwaltung
(24) Bargteheide

betr.: Sonderhilfe für Dr. Erbguth, Bargteheide,
übersandt mit Bezug auf mein Rundschreiben vom 3. 9. 1946. Die
einmalige 12 jährige KZ.-Sonderunterstützung für die Zeit vom
1. 4. 1946 - 30. 9. 1946 ist an Dr. Erbguth auszuzahlen. Näheres
siehe o. a. Rundschreiben.
Wegen des Hinweises auf die Überprüfung unter Hinzuziehung der
Unterlagen vom staatlichen Gesundheitsamt habe ich mich an die
genannte Stelle gewandt. Sie erhalten darüber weitere Mitteilung.

2x3x

Im Auftrag:

// //

Handwritten: *Dr. Erbguth*

Die Unterlagen vom Staat. Gesundheitsamt erhalten.
Von hier wird weitergegeben, zur Bestätigung der Sonderhilfe
eine entsprechende Bescheinigung der Vorlagebehörde einzureichen.
Unterlagen über den Vorlagefall vorlegen, die nachschreiben
aus dem Staatlichen Gesundheitsamt in Bad Oldesloe Personal-
Sachverhalt mit der von dem Staat. Amt, dass nach neuer Kenntnis
mit Bewilligung der Sonderhilfe mit der Bitte um Entschädigung.
Antragende Person ist ein Vater der Frau. Vater ist
geboren am 1. 10. 1882.

Bezug: Vorlage vom 5. 9. 1946 und Anweisung des Kreis-Gesundheits-
amts: Sonderhilfe der Frau. Vater nach 2. 9. 1946.

Der Gesundheitsamt
Kreis Stormarn
Bargteheide
Gesundheitsamt

In Bad Oldesloe.
- Vorl. Stelle der Vorlagebehörde -
die Vorlage des Kreis-Gesundheits-
amts

Am 1. 9. 1946
- 4. 9. 1946 -
Bargteheide

Am 1. 9. 1946
(2) Bargteheide

Kreisarchiv Stormarn B2



4

Bad Oldesloe, den 6. September 1946
Königstr. 32

4/406
Rg./Hi.

2.) An das
staatliche Gesundheitsamt

Bad Oldesloe
Am Bürgerpark

Betr.: prakt. Arzt Hugo Erbguth, Bargteheide, Jersabekerstr. 2 I.

Nach Mitteilung der Gemeindeverwaltung Bargteheide liegen dort
Unterlagen über den Genannten vor, die wahrscheinlich eine Ueber-
prüfung seiner Belassung als politisch Geschädigter erforderlich
machen. Ich bitte um kurze Ueberlassung der Akten.

3.) Wv. nach 2 Wochen.

Im Auftrage:

Handwritten: 719.46

Der Vorsitzende des Kreisauerschusses
des Kreises Stormarn.
Wohlfahrts- und Jugendamt.

- 404 -

Ziel: Unterstützung ist für obige Unterstellung und
Zustimmung anzufragen.

An
die Hpt. des. Kriegsverwaltung,
Ortsgruppe B r a m f e l d.

Für die im Juli 1946 verdingte Monatsarbeit
bitte ich, den anliegenden Fragebogen ausgefüllt
bis zum 8. d. Mts. zurückzusenden.

I.A. *Handwritten: J. A. J.*
Handwritten: 19.10.46

Handstet, den 1. Juli 1935.
Geheft: 1 b.
Ortsgruppe: 28 1021 u. Ortsgruppe: 28 6031
Sprechtag: 9
Taglich von 9 - 12 1/2 Uhr.

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 19. 9. 46.
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406
Rg./Hi.
1.) An das
Oberlandesgericht
H a m b u r g
Betr.: Hugo Erbguth, Bargteheide, Jersbeker-
str. 2.
Gemäß Fragebogen ist der Genannte durch das
Oberlandesgericht Hamburg am 24. 2. 1937 nach
seinen Angaben wegen Bekämpfung der national-
sozialistischen Bevölkerungspolitik verurteilt
worden. Ich bitte um genaue Bekanntgabe des
Tatbestandes und des Grundes der Inhaftierung

E i l t,
=====

19/9.46

 **National-Sozialistische Kriegsoferversorgung e. V.**
(N. S. K. O. V.)
Ortsgruppe Bergedorf

Tagebuch Nr. 794/36. L/P.
Betrifft: A.Z. 404.

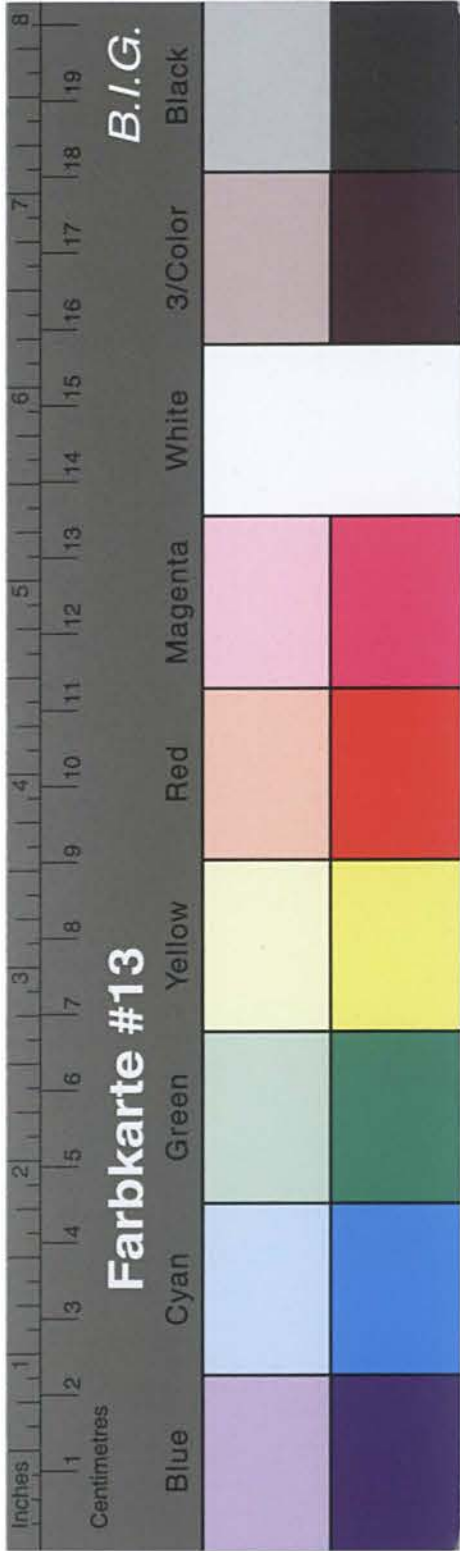
An den
Kreisausschuss des Kreises Stormarn
Abt. Schwerbeschädigtenfürsorge
W a n d s b e k
Goethestr. 1 b

In Bestätigung Ihres Schreibens vom 23.11.36. teilen wir
Ihnen mit, dass bei nochmaliger Nachprüfung der Kriegsbeschädigten
Lohnbrügge wir nur 1 erwerbslosen Kriegsbeschädigten zu melden
haben und zwar den Kriegsbeschädigten
Jakob J ä g e r, geb. 31.1.1877,
wohnhaft Lohnbrügge, Ladenbek 26 30%

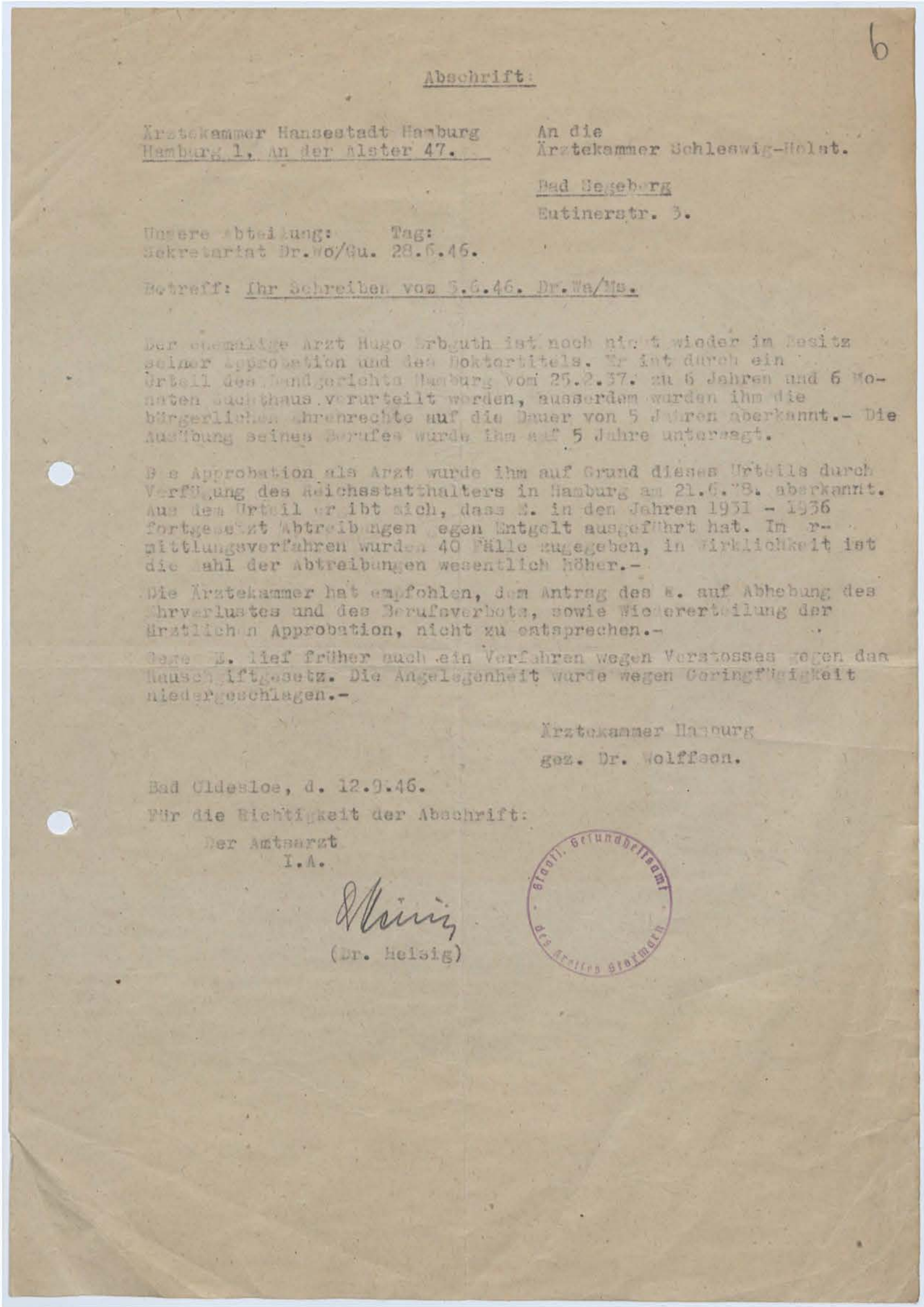
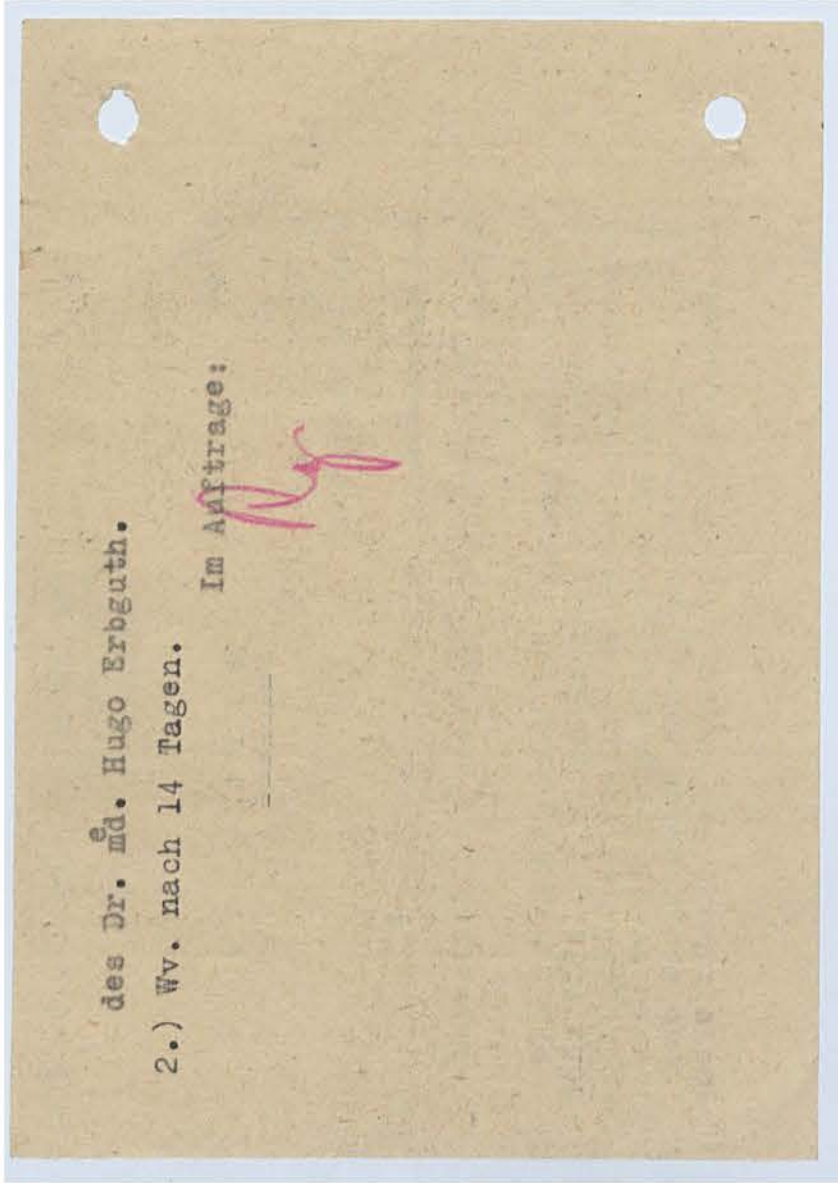
Heil Hitler !


Kameradschaftsführer

KREIS STORMARN
Kreisausschuss zu Wandsbek
den 4.12.1936
Eing. 6027
J.V.R.



Kreisarchiv Stormarn B2



7

Staatl. Gesundheitsamt
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, d. 19.9.46.

An die
Kreisverwaltung des Kreises Stormarn
Kreiswohlfahrtsamt

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung:
Bad Oldesloe

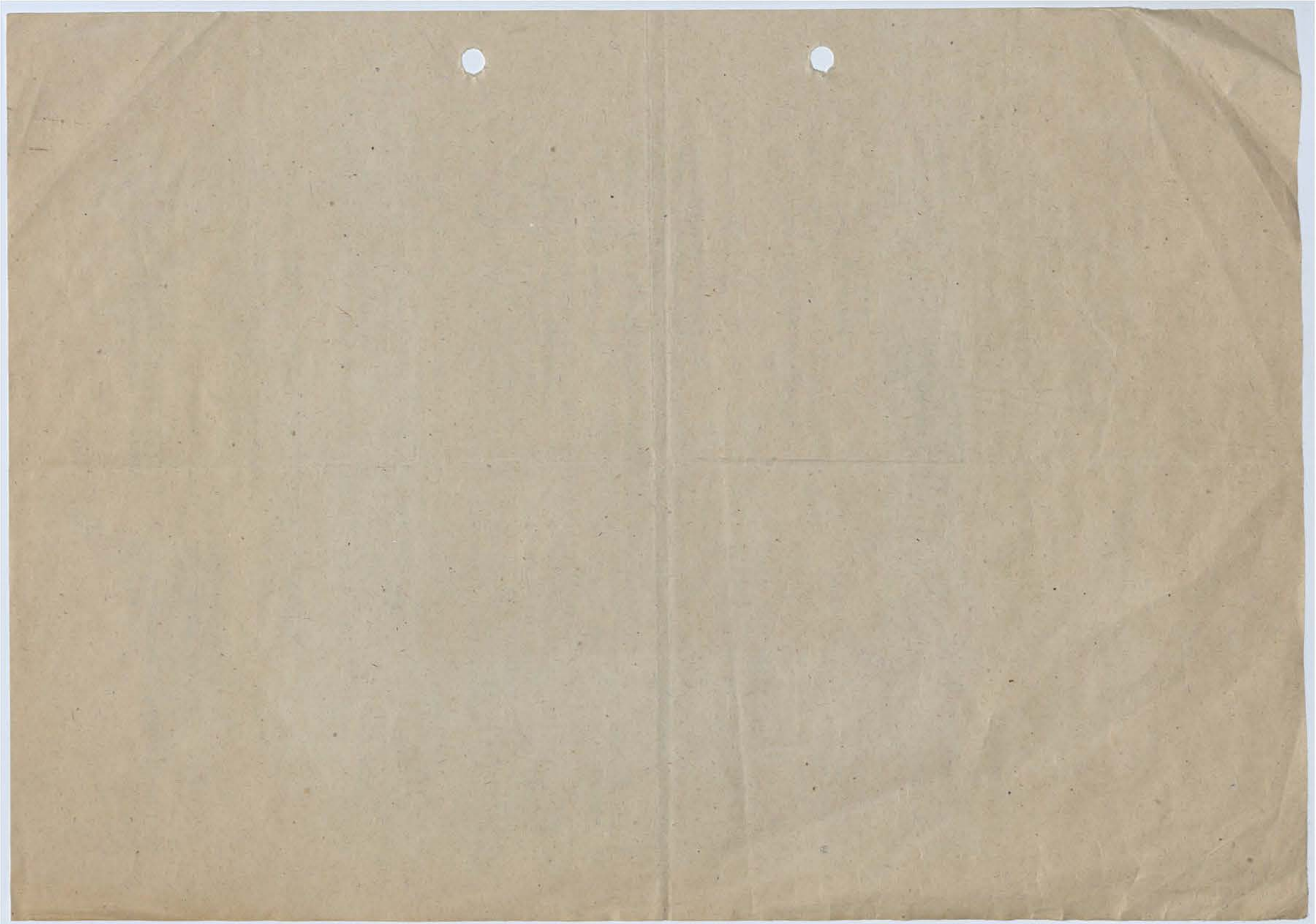
Betr.: prakt. Arzt Hugo Erbguth, Bargteheide,
Jersbeker Str. 2.

Bezug: Schr. v. 6.9.46.

Der ehem. Arzt Hugo Erbguth, geb. 10.4.93., übt seit dem 1.12.45. in Bargteheide die Tätigkeit eines Arztes aus. Er bezeichnete sich zunächst als Betreuungsarzt für ehem. Konzentrationäre, übt jetzt aber Allgemeinpraxis aus. Er besitzt nicht die Zulassung der Ärztekammer. Aus der in der Anlage beigelegten Abschrift eines Schreibens der Ärztekammer der Hansestadt Hamburg an die Ärztekammer Schleswig-Holstein in Bad Segeberg geht hervor, dass E. 1937 wegen fortgesetzter gewerbmässiger Abtreibungen zu einer Zuchthausstrafe von 6 1/2 Jahren und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurteilt wurde. Die Approbation als Arzt wurde E. durch Verfügung des Reichsstatthalters in Hamburg vom 21.6.38. aberkannt.

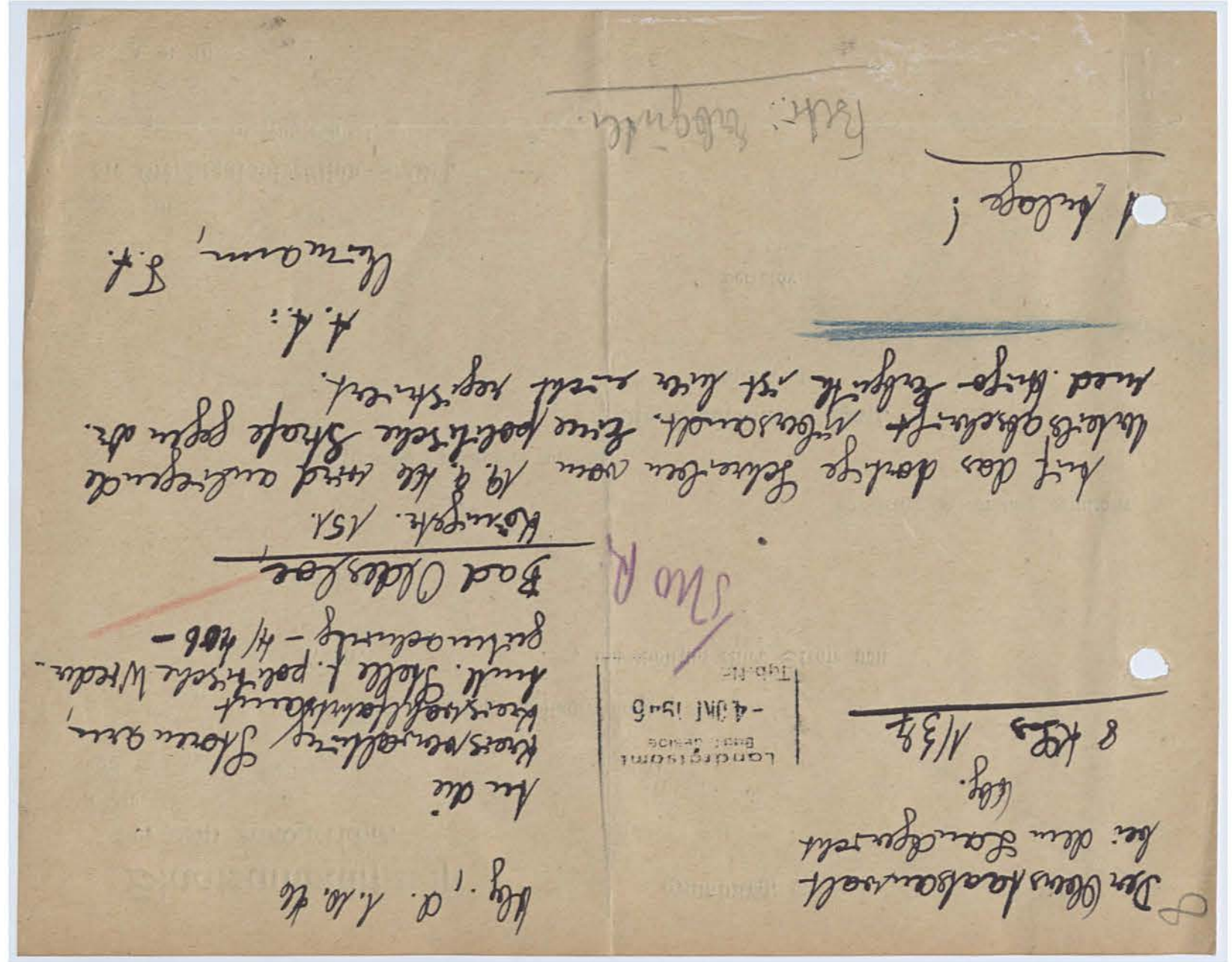
Landratsamt
Bad Oldesloe
20.9.1946
Tg. Nr.

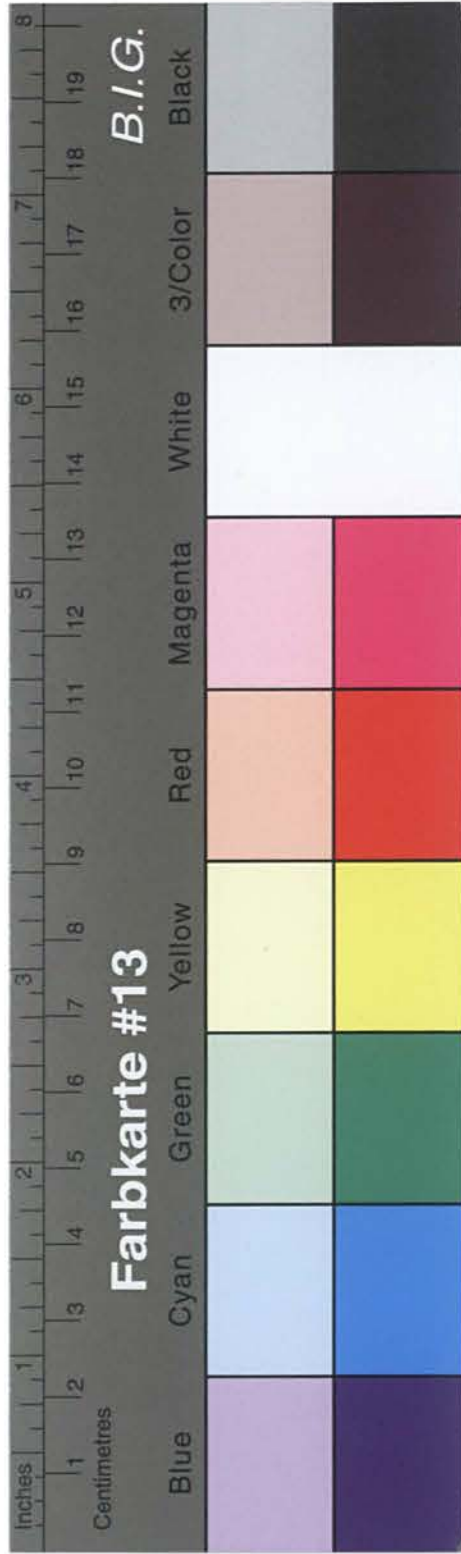
27.9.46



Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2

Staatsanwaltschaft
bei dem Landgerichte.
Zugeh. Nr.
Reg. Nr.

Hamburg, den 19. 1937

Das diesseitige Ersuchen vom
N. Nr.
an dem
und kann dort vernichtet werden.

hat seine Erledigung gefunden

Die Staatsanwaltschaft.
Beglaubigt
Sekretär.

An
die Gefängnisdirektion — Gef.
in Fußsbüttel.

St. A. B. 16.

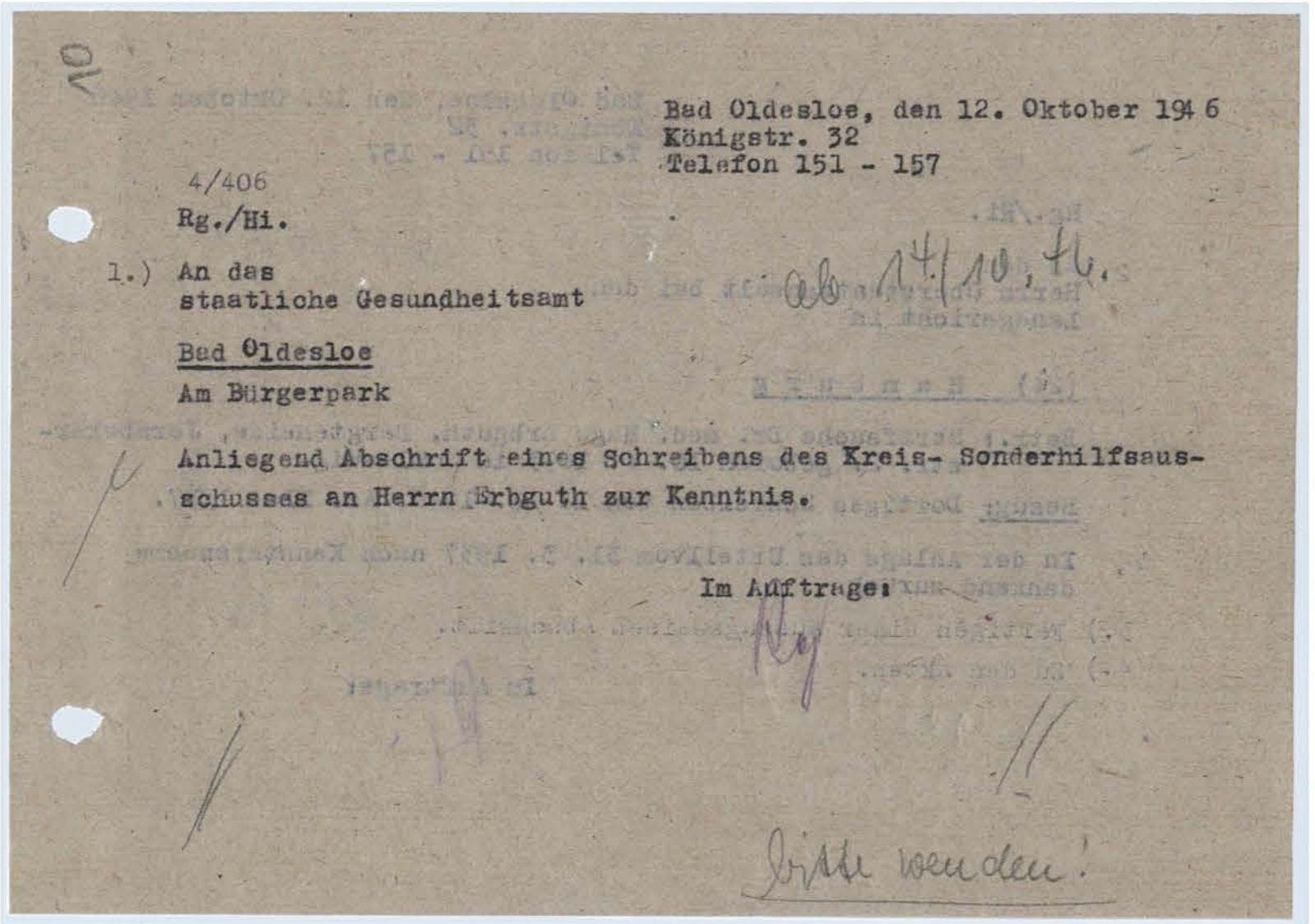
HAMBURG
Landgericht in Hamburg
Geschäftsstelle 39.

(39) 8 Ks 1/37
6/37

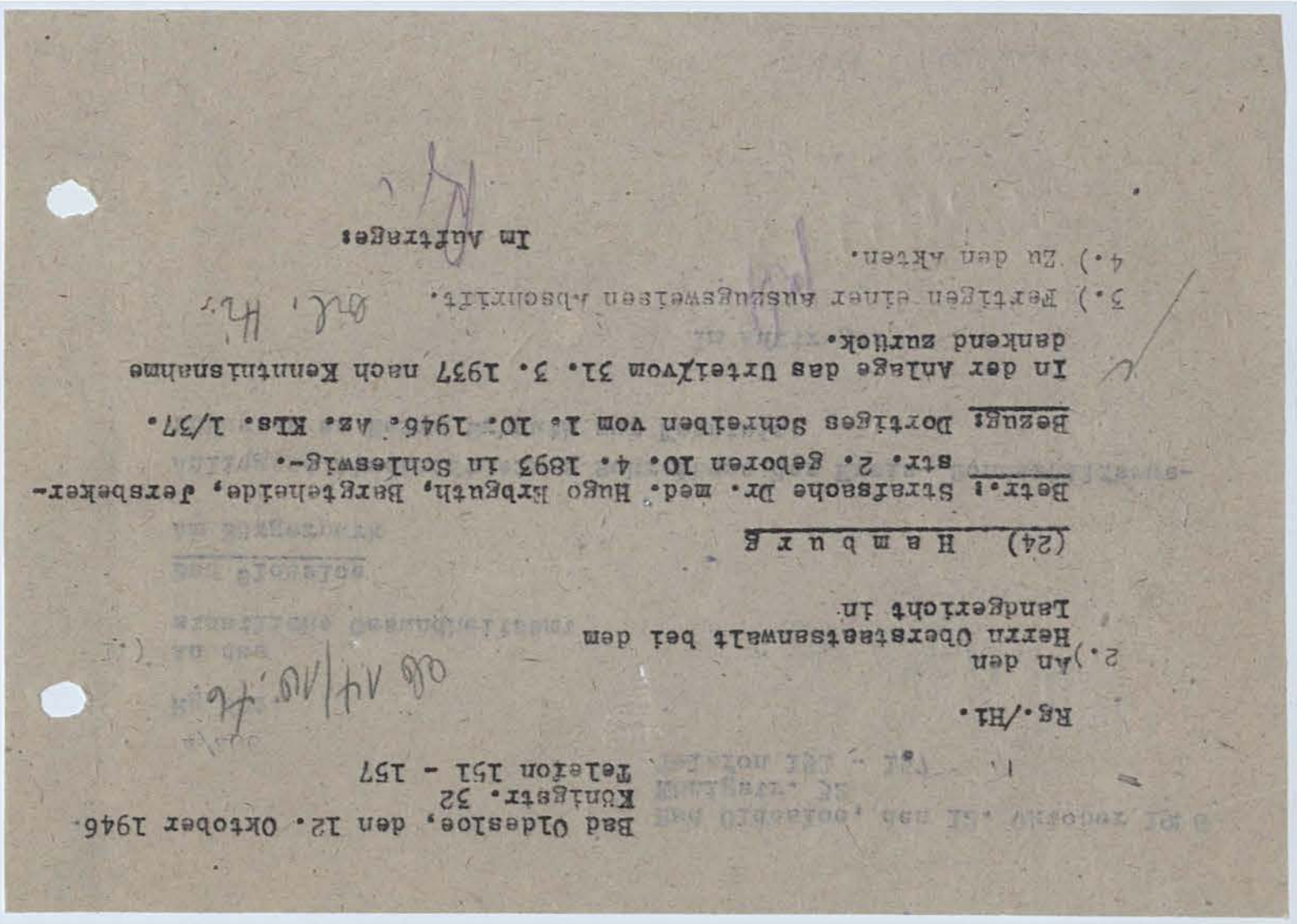
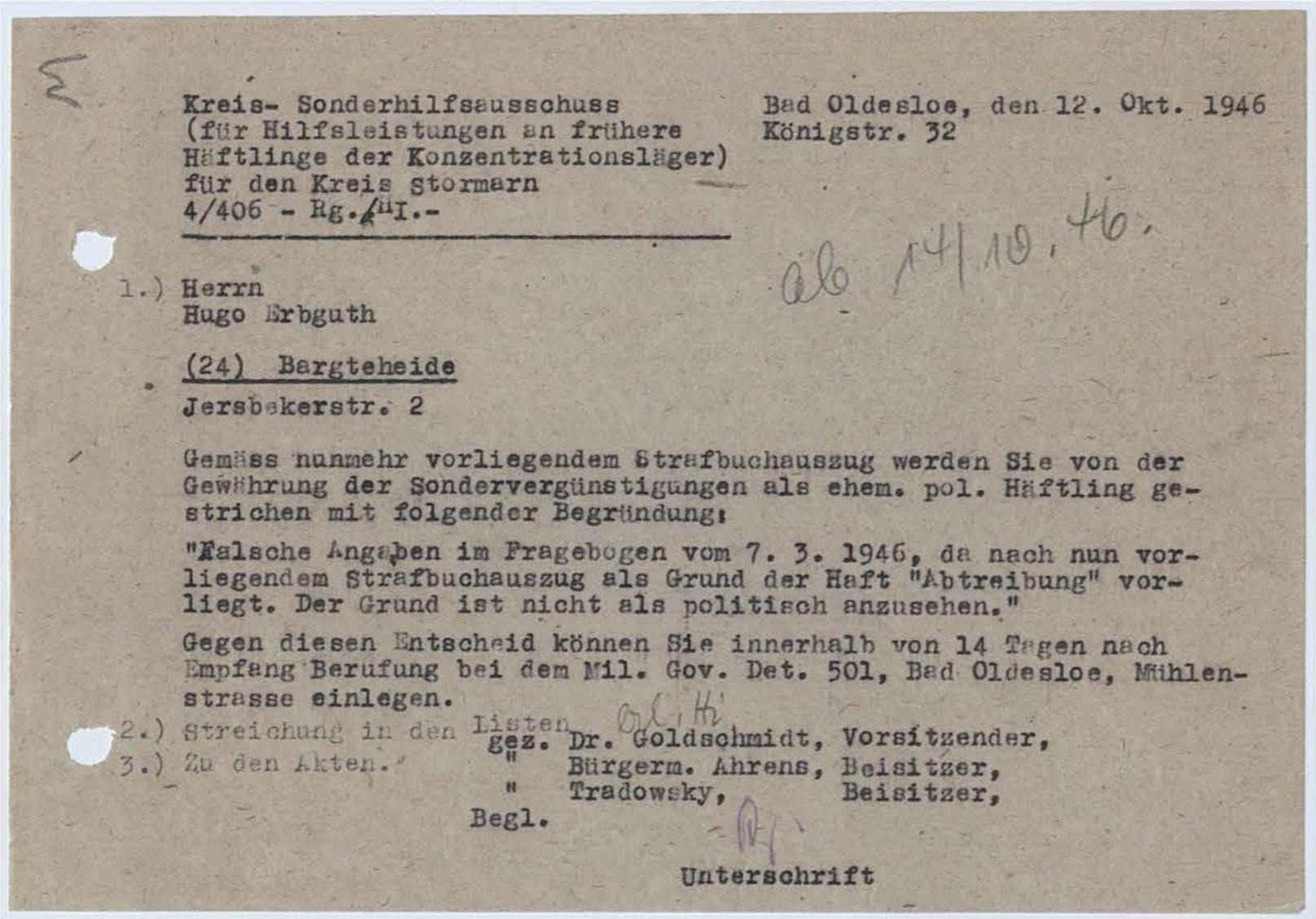
Hamburg, den 31. März 1937

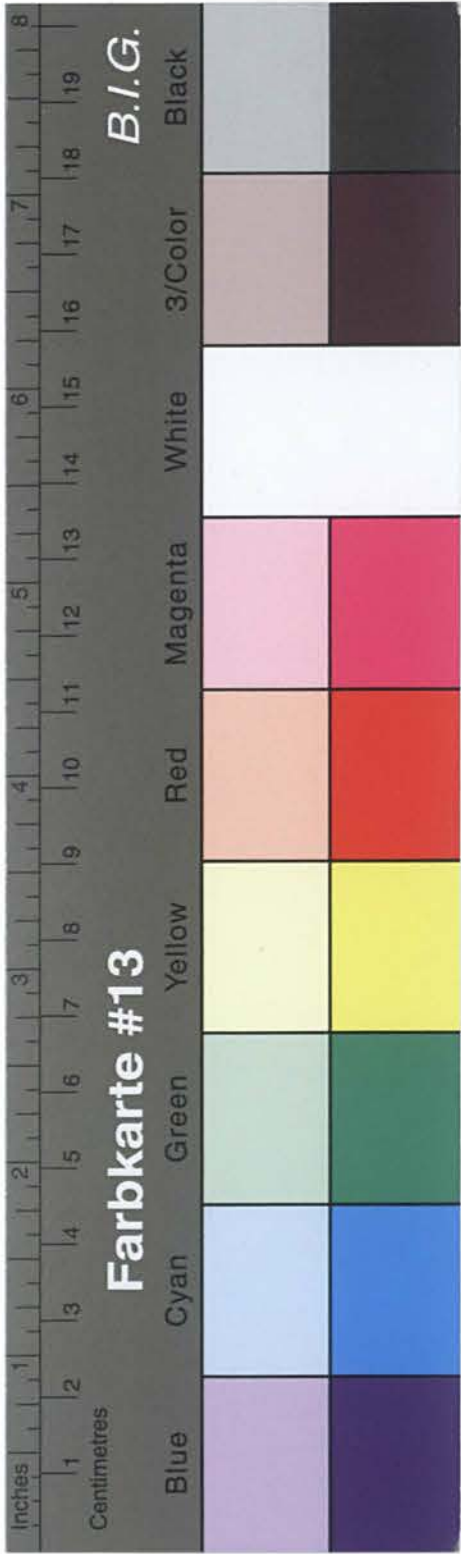
Im Namen des Deutschen Volkes!
In der Strafsache gegen
Dr. med. Hugo Richard Walter Erbguth,
geb. 10. April 1893 in Schleswig-
pp.
hat das Schwarze Gericht in Hamburg am 25. Februar
1937 für Recht erkannt:
pp.
Es werden verurteilt:
Die Angeklagten Dr. Smend, Dr. Erbguth und Frau Schröder
wegen fortgesetzt, und teils gemeinschaftlich begangener gewerbs-
mäßiger Abtreibung, Verbrechen nach §§ 218, Absatz 4, 47 StGB.
pp.
Dr. Erbguth zu 6 -sechs- Jahren 6 -sechs- Monaten
Zuchthaus,
pp.
Die bürgerlichen Ehrenrechte werden aberkannt: pp.
Dr. Erbguth auf die Dauer von 5 Jahren, pp.
Den Angeklagten Dr. Smend, Dr. Erbguth und Frau Schröder wird
die Ausübung ihres Berufes als Arzt, bzw. Hebamme auf die Dauer
von 5 Jahren untersagt.
pp.
Gegen die Angeklagten Dr. med. Smend, Dr. med. Erbguth, Caroline
Schröder, Drücke, Hüsseler, Guggenberger, Gehrke, Bensch, Aulerich
und Steisinger am 5. März 1937, Tagesbeginn, rechtskräftig gewor-
den.
pp.
Die Geschäftsstelle.
gez. Herrmann
Justizinspektor.

Kreisarchiv Stormarn B2

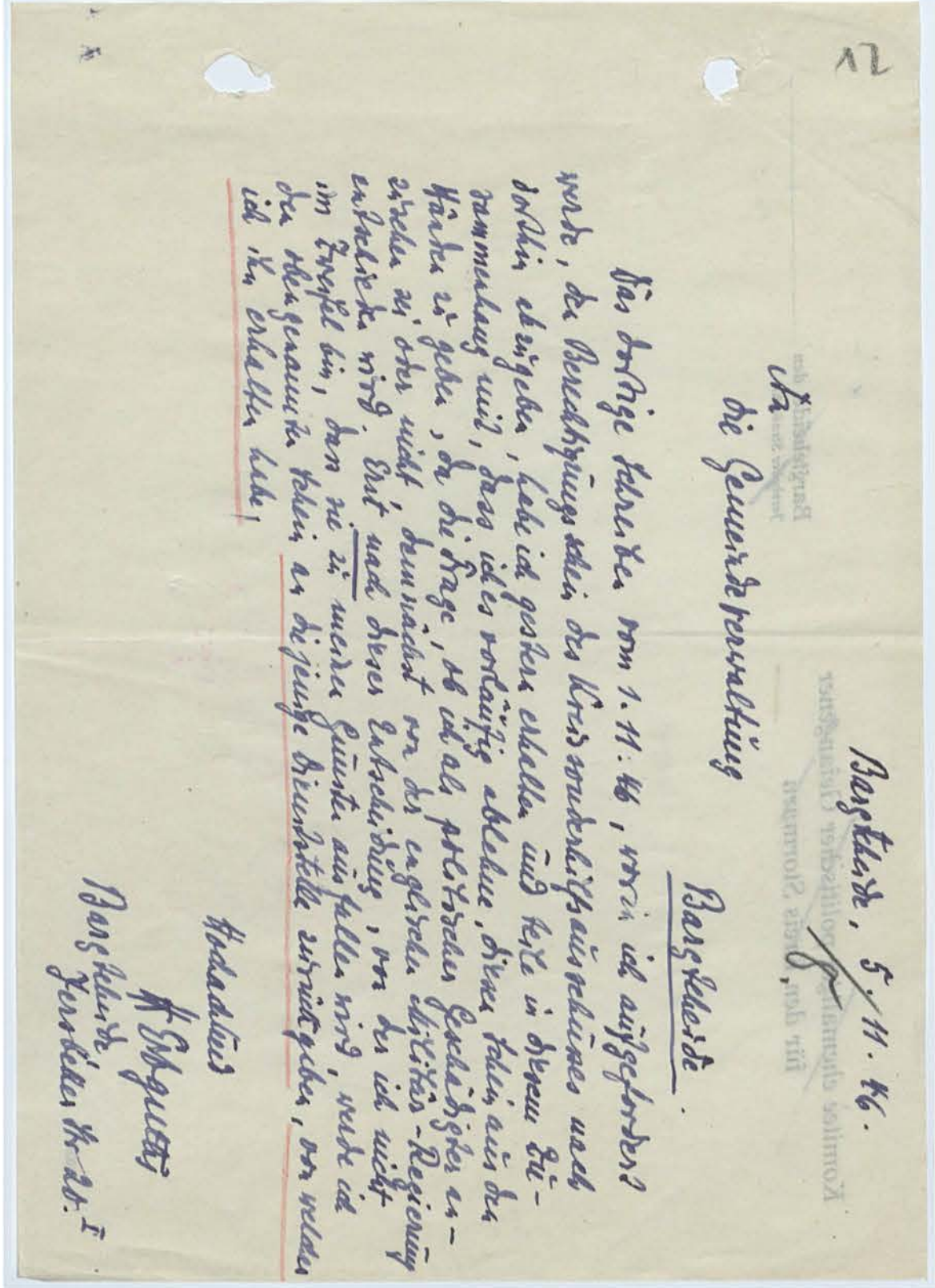
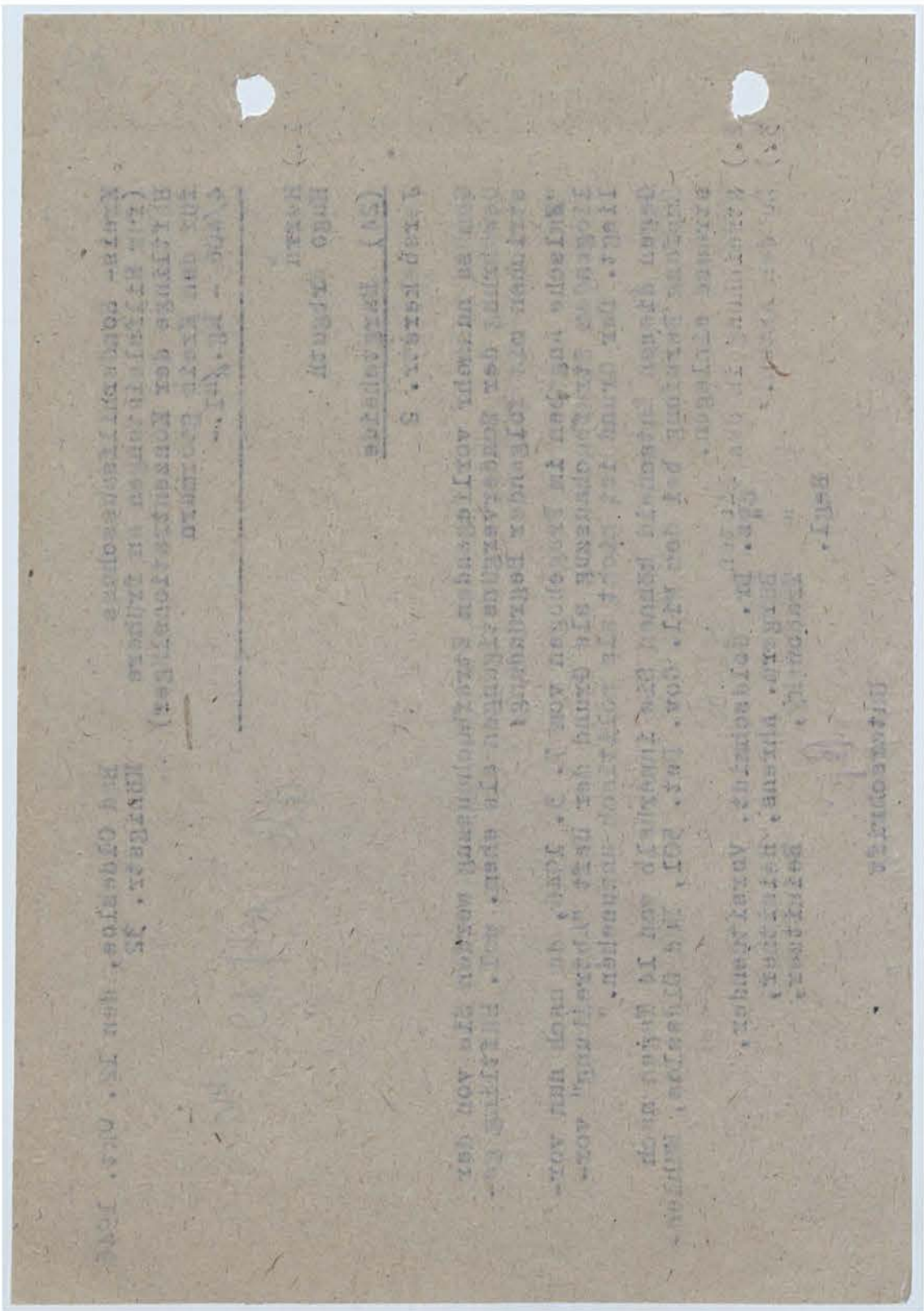


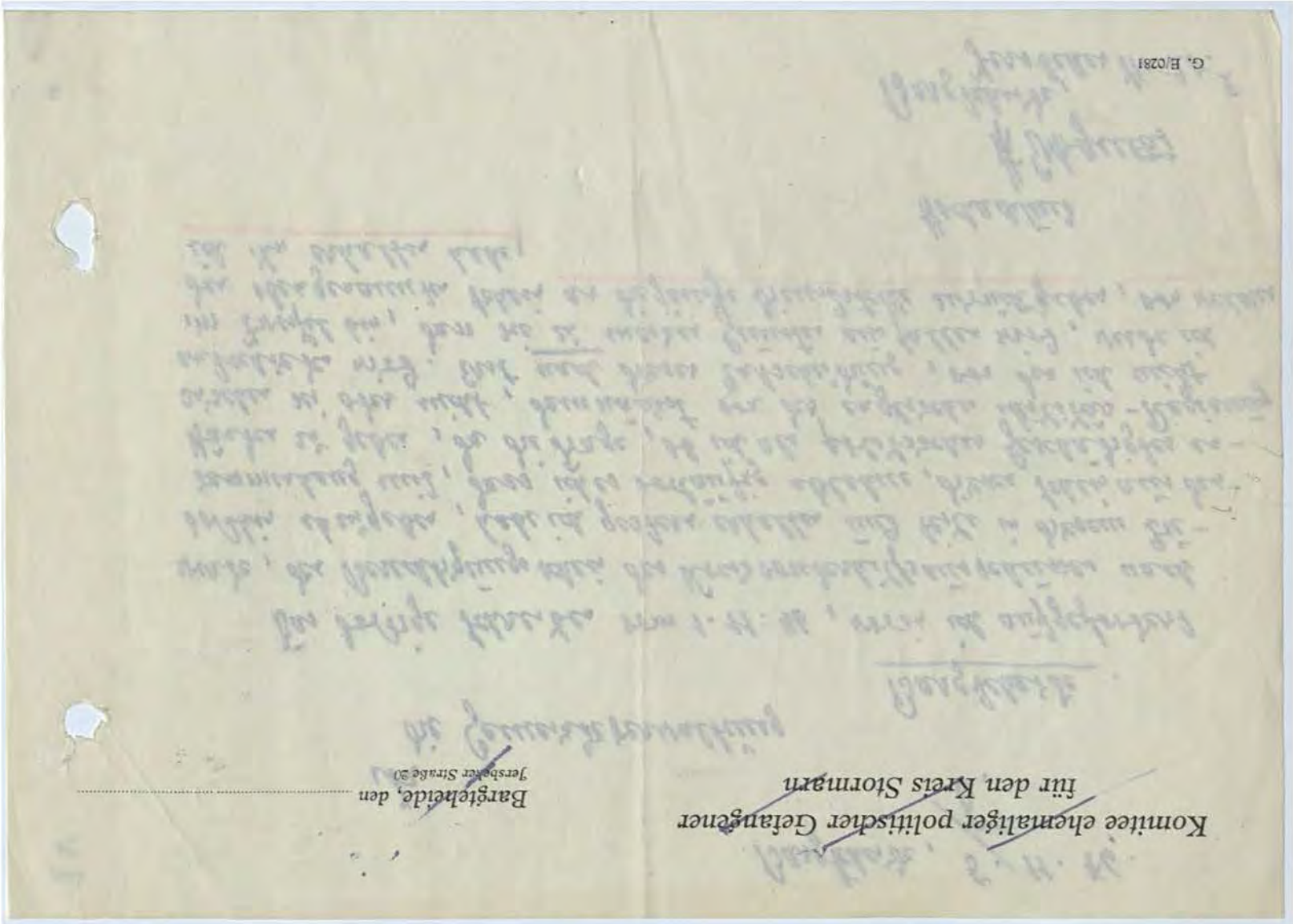
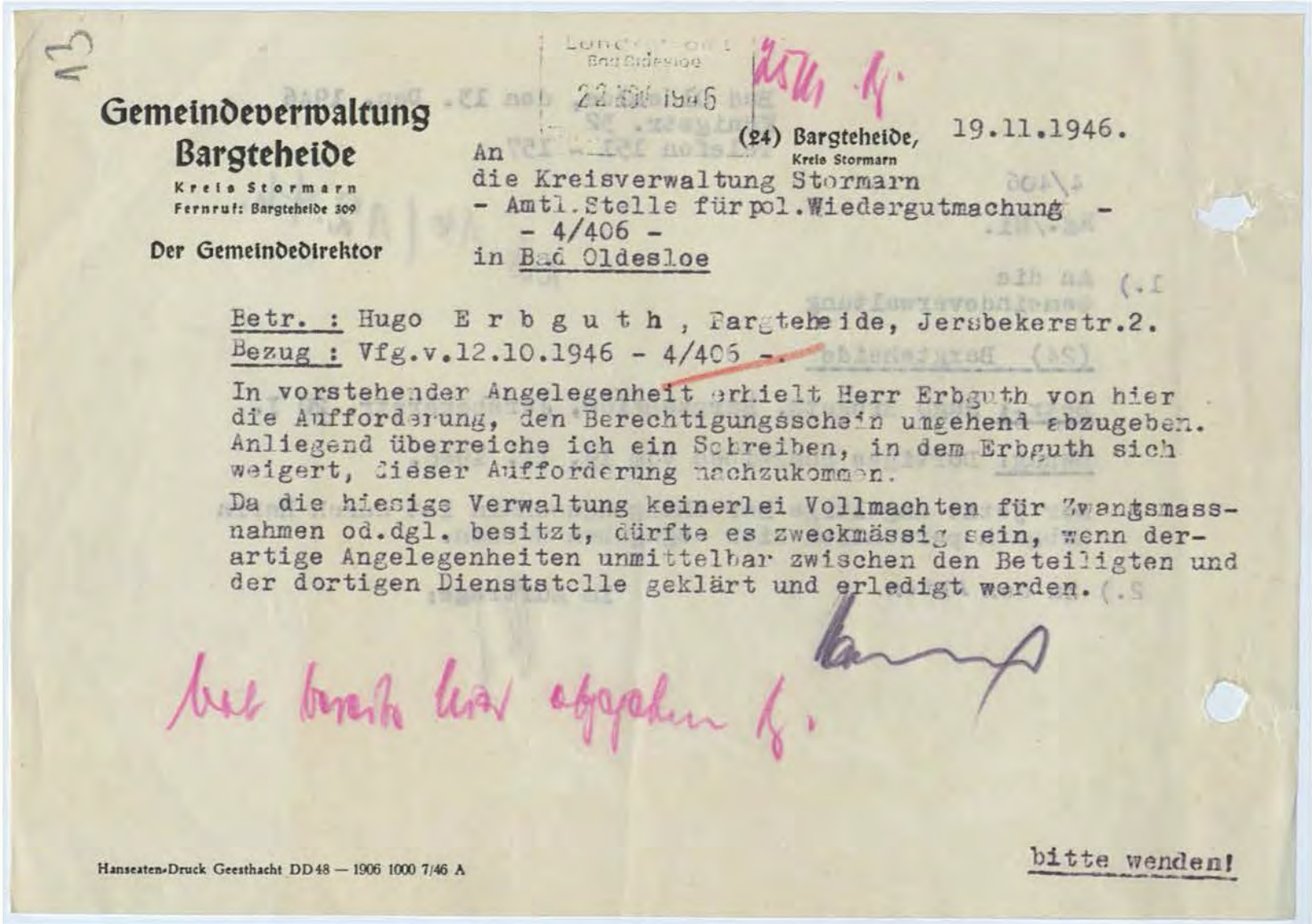
Kreisarchiv Stormarn B2





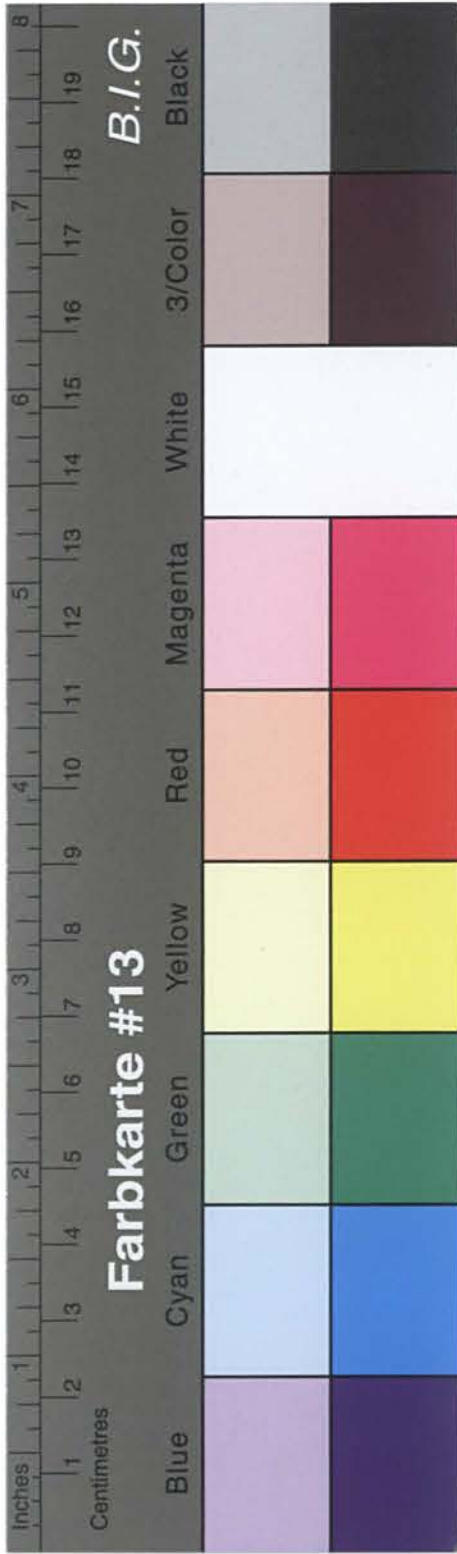
Kreisarchiv Stormarn B2



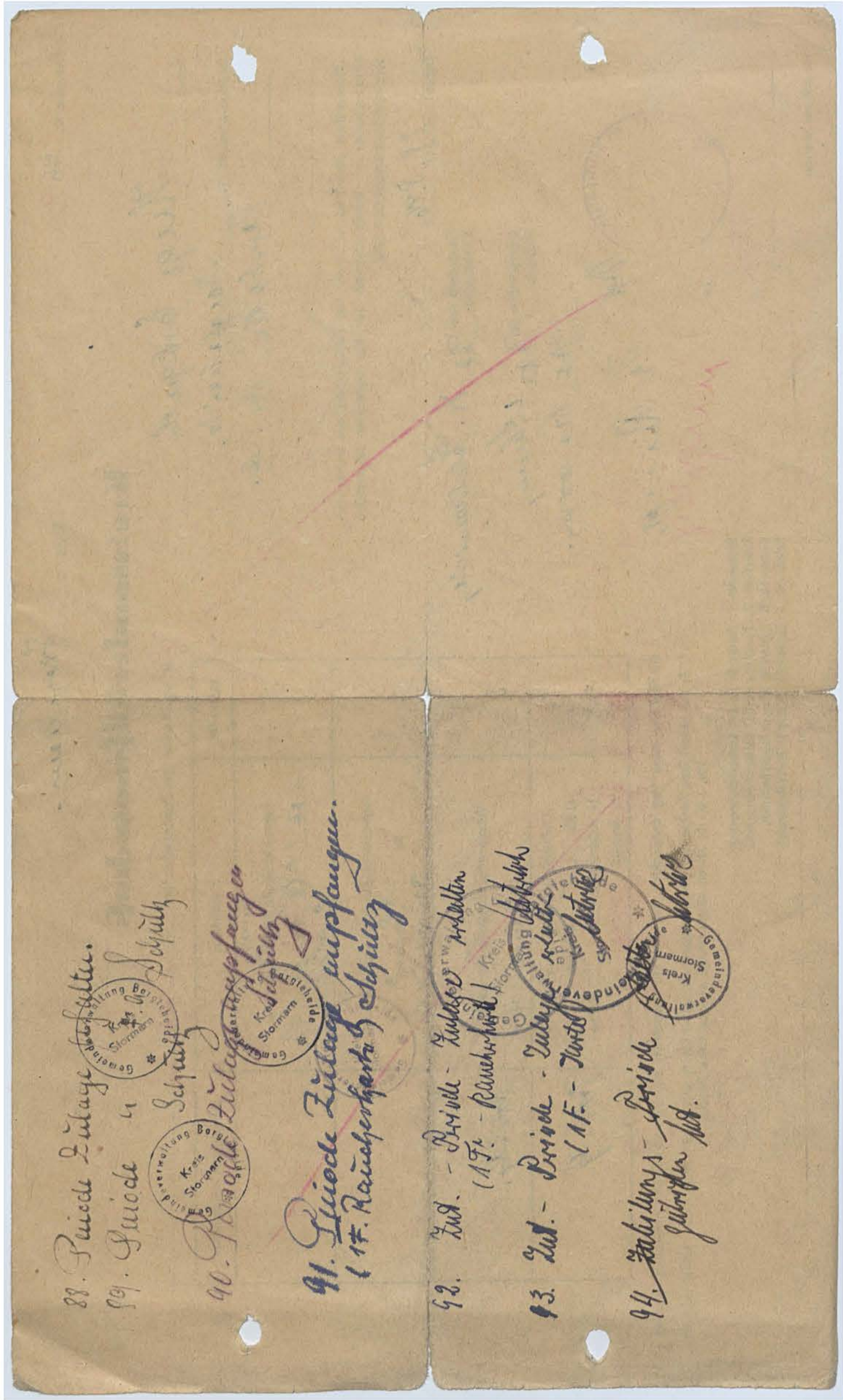


Kreisarchiv Stormarn B2





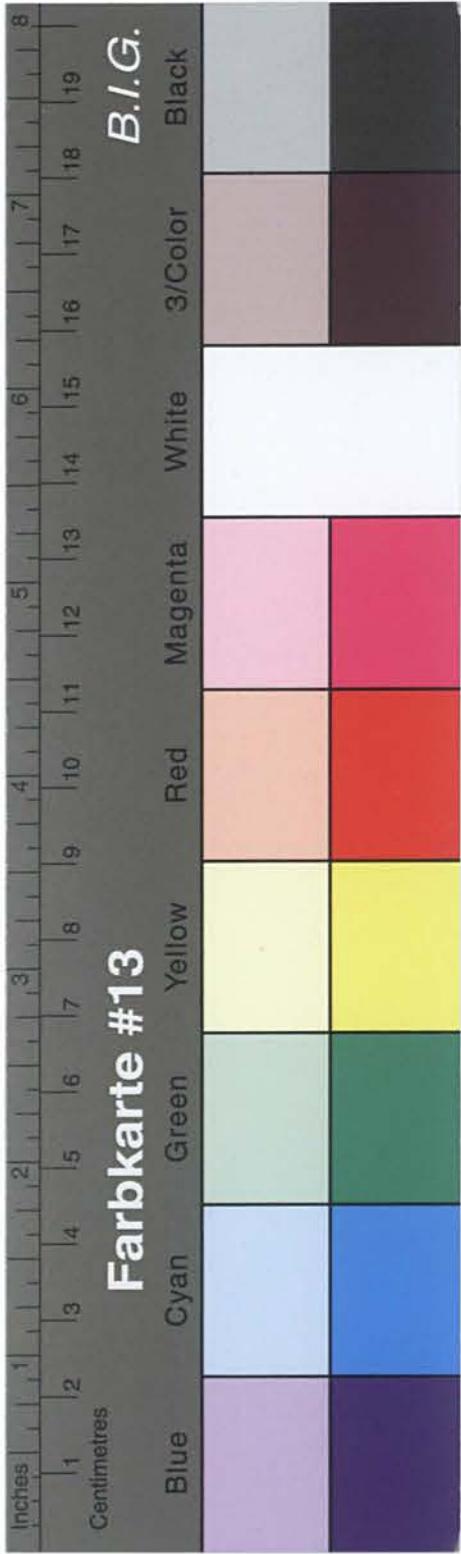
Kreisarchiv Stormarn B2



15

Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Erbguth Vorname: Hugo Richard Walter
Anschrift: Bargteide, Holstein, Fersbeker Str 2^I
Beruf: Arzt geb. am: 10. 4. 93 geb. in: Schleswig (-Holt-)
Familienstand: Ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden.
Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und 1 Stiefsohn (28 Jahre alt)
Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:
I. als Häftling ja/nein
Verhaftet am: 11. 6. 1936 wegen: „Sabotage am Willen des Führers“ durch Vergeltung gegen § 218.
verurteilt am: 24. 2. 1937 wegen: „Sabotage am Willen des Führers“ durch Vergeltung gegen § 218.
In Haft eingesessen vom 11. 6. 1936 bis 30. 9. 1942 in Ostlebenshausen / Bremen
vom 1. 8. 1944 bis 31. 8. 1944 in Sachsenhausen (K.Z.)
vom ÷ bis ÷ in ÷
II. als aus a) politischen b) rassistischen c) religiösen Gründen? Grund
Verfolgt oder Geschädigter.
Schaden entstand am 15. 4. 1933 in (Ort) Hamburg
durch Perbol - mit sofortiger Wirkung - seitens des Hamburger Ärzte Komitees, wegen
meiner ärztliche Tätigkeit für die Mitglieder und Angehörigen sämtlicher Krankenkassen
auszuüben wegen meiner Zugehörigkeit zum „Verein marxistischer Ärzte Hamburgs“
(entstandener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsauflösung usw.)
III. als Gemaßregelter
Entlassung aus welchem Grund? npl. II.
am: 1. 2. 3.
Betrieb: ärztliche Allgemein-Praxis.
Dauer der Arbeitslosigkeit: 6 Jahre 2 Monate
Dauer des sonstigen Verdienstausfalles oder Minderung: vom April 1933 bis Juni 1936 war der Verdienst sehr stark gemindert, vom Juni 1936 bis Aug. 1942 hatte ich (durch die Haft) gar keinen Verdienst.
Buchdruckerei Rudolf Denckerl, Bargteide DR 276 139 590 9 4f K1 A



Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: in:
durch: Fehlansage.

Entstandener Schaden:

Entstandener Gesamtschaden.

— Nachstehend aufzuführen sind die durch die Eintragung zu I–IV begründeten materiellen Schäden, soweit sich diese heute bereits finanziell übersehen und in RM. ausdrücken lassen. —

Entstandener Schaden:	als Häftling I.	als Verfolgter II.	als Gemaßregelter III.	als sonst. Opfer IV.
Vermögensverlust		3300,-		
Vermögensbeschlagnahme				
Geschäftsschädigung				
Verdienstausfall		94000,-		
Erwerbsminderung				
Kosten für <u>Rechtsanw.</u> <u>ärztl. Behandg.</u> usw.		600,-		
sonstiger Schaden				
zusammen:		94600,-		

Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informatorischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

Ort: Bargteheide / Holst., den 26. Febr. 1948

Unterschrift: Hugo Erbguth
br. med.

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,
Bad Oldesloe

16

- 4/413 - Erbguth - D./Re. Bad Oldesloe, den 2.3.1948

An den
Sonderhilfsausschuss
in Hamburg 36
Demntorwall 41

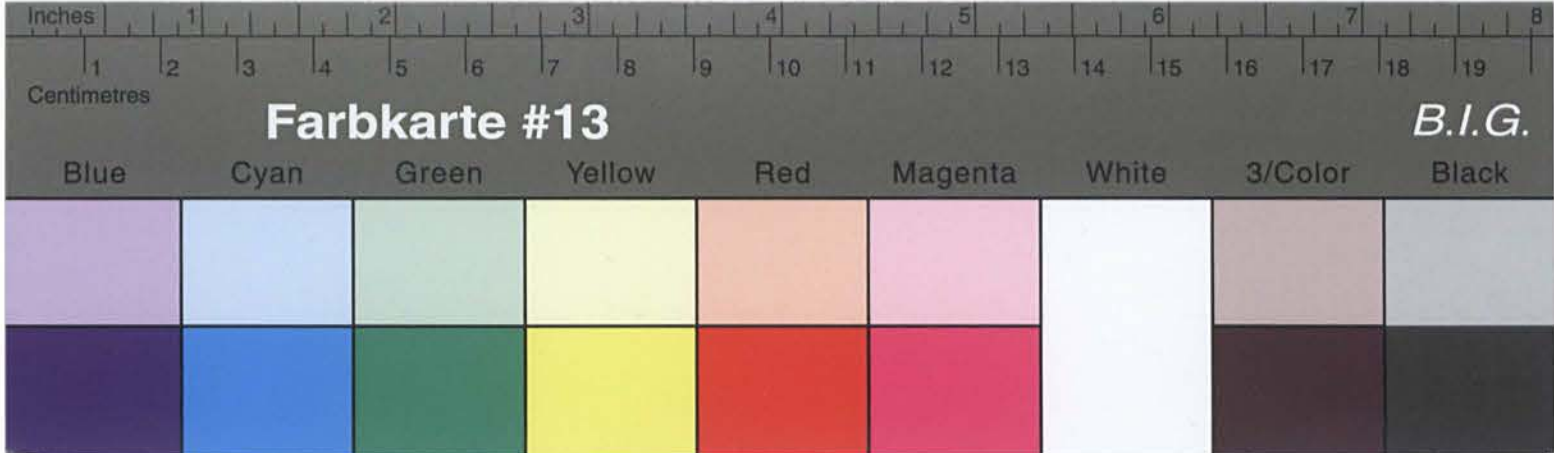
ml. 5/3. W

In der Anlage wird ein Antrag des Dr. med. Hugo Erbguth in Bargteheide vom 23.2.1948 auf Vorschuss von 3000.— und 8000.— RM übersandt mit der Bitte um Entscheidung. Der genannte besitzt nach seinen Angaben den Kr.-Pass Nr. 3439.

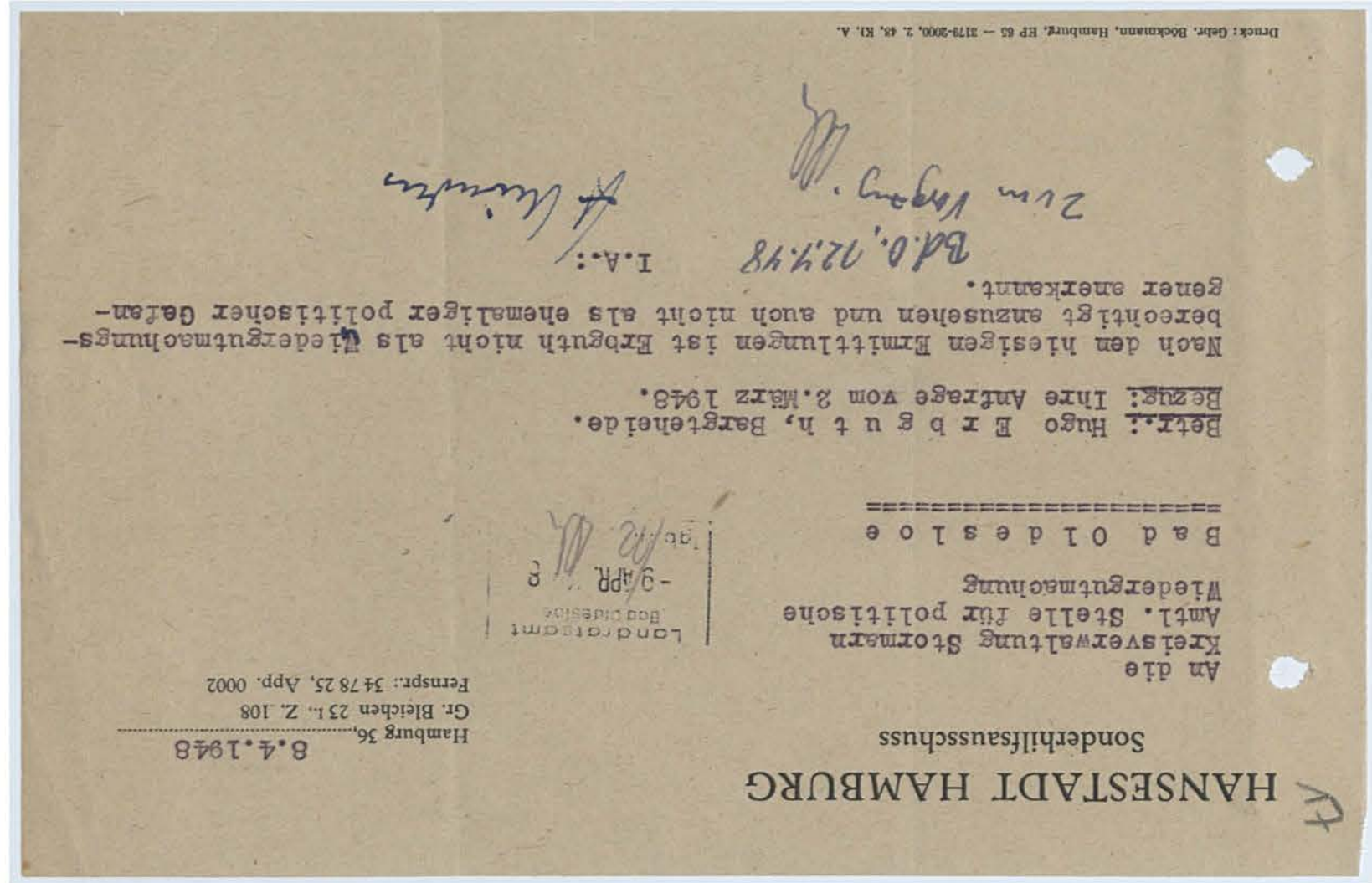
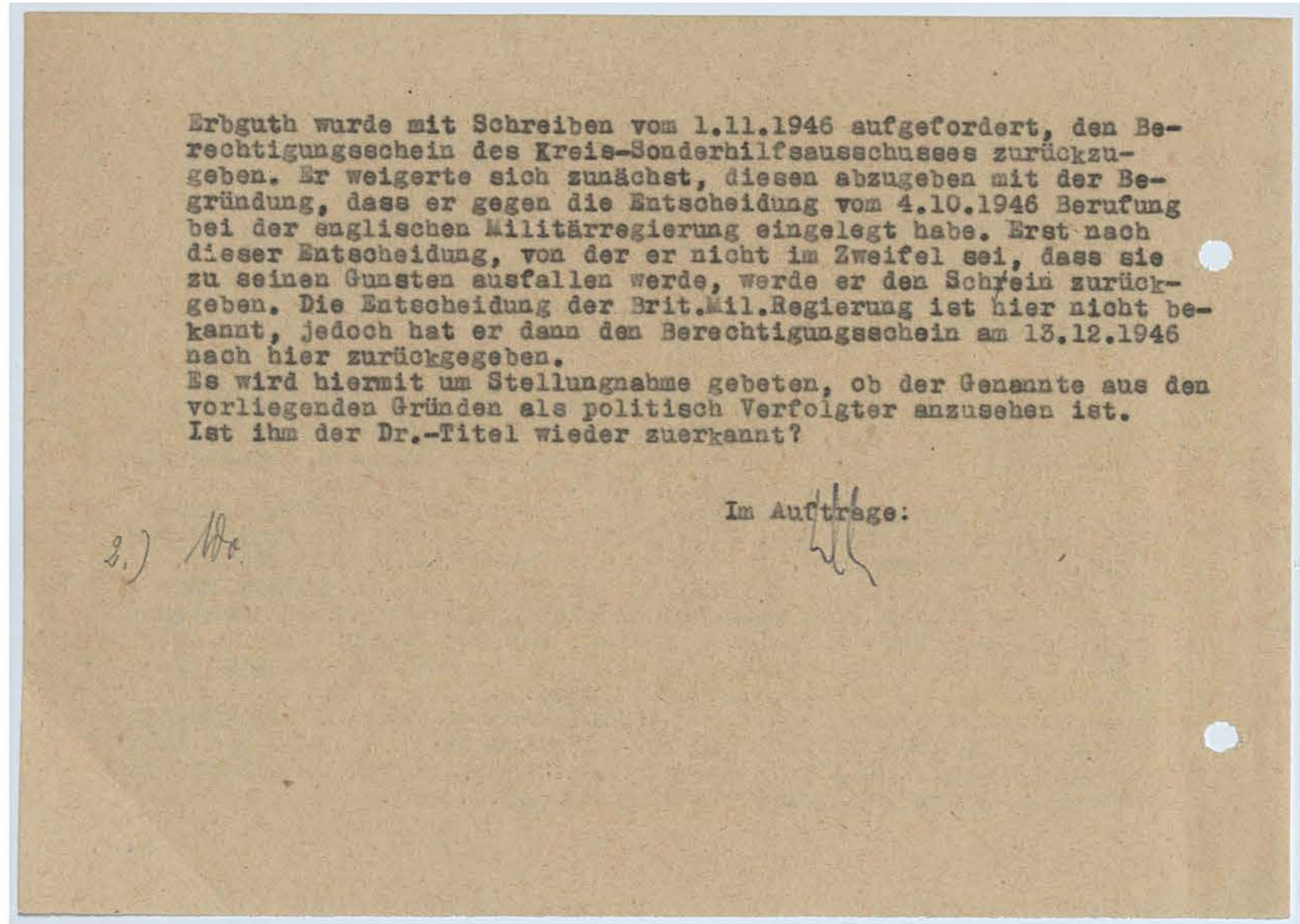
Am 7.3.1946 stellte Dr. Erbguth hier den Antrag auf Anerkennung als politisch Verfolgter. Diesem Antrage wurde in der Sitzung vom 28.3.1946 stattgegeben. In der Sitzung vom 4.10.1947 wurde Dr. Erbguth wegen falscher Angaben im Fragebogen als politisch Verfolgter gestrichen, da nach dem hier vorliegenden Strafbuchauszug als Grund der Haft Abtreibung vorlag. Der Grund war als politischer nicht anzusehen. Als Anlage wird ein Auszug des Urteils des Landgerichts Hamburg vom 31.3.1937 überreicht.

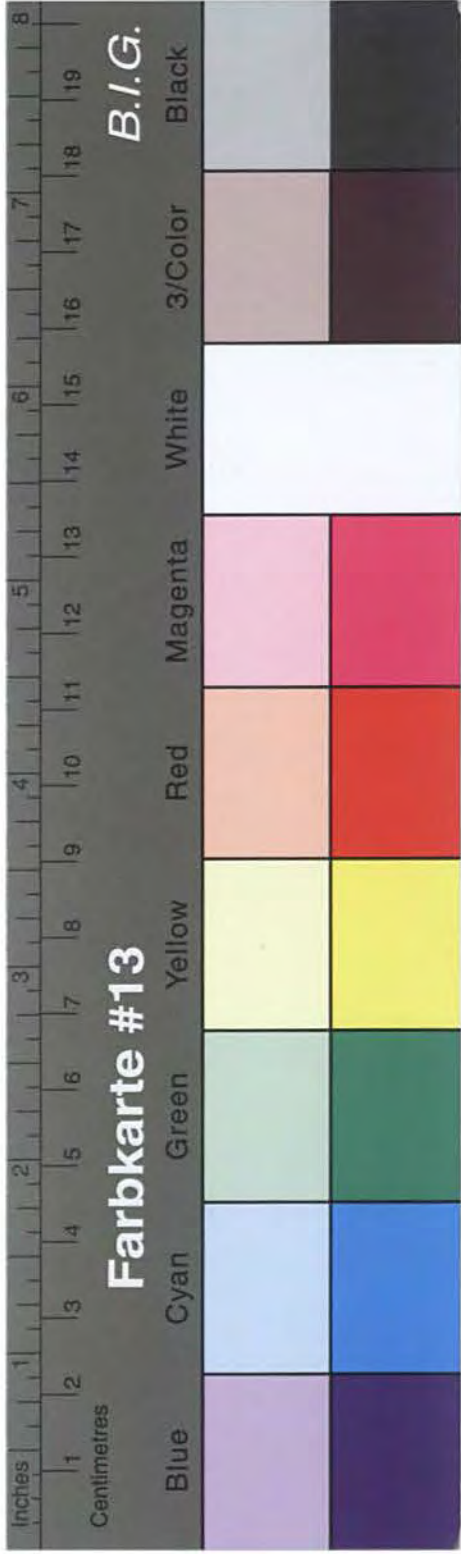
Ferner wird eine Abschrift des Schreibens des Staatl. Gesundheitsamtes des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe vom 19.9.1946 zur Kenntnisnahme überreicht, desgleichen eine Abschrift des Schreibens der Ärztekammer der Hansestadt Hamburg vom 28.6.1946.

D.W.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

